

CGM MANAGED TI: komfortabel und sicher

Elektronischer Leistungsnachweis und ePA: TI-Start in der Pflege

Lange haben ambulante Pflegedienste auf die Übermittlung des elektronischen Leistungsnachweises gewartet. Denn nicht selten erreichen Initiativen zur digitalen Transformation die Altenhilfe später als andere Sektoren des Gesundheitswesens. Nun startet zum 1. Dezember 2024 die 24-monatige Übergangsphase des Produktivbetriebs des vollelektronischen Abrechnungsverfahrens nach §105 SGB XI über die Kommunikation im Medizinwesen (KIM). Damit stehen das mühevoll Zuordnen und der Versand analoger Leistungsnachweise Ende 2026 „vor dem Aus“. Gleichzeitig sind Einrichtungen der Altenhilfe gesetzlich verpflichtet, ab 01. Juli 2025 die elektronische Patientenakte (ePA) einzusetzen. Die Taktung und Vielzahl digitaler Themen stellen hohe Anforderungen an Pflegeeinrichtungen und ihre Mitarbeitenden. Umso wichtiger ist ein praxisingerechtes und smartes Einführungszenario.

Das vollelektronische Abrechnungsverfahren umfasst Pflegesachleistungen, Verhinderungspflege und Entlastungsleistungen. Leistungen des SGB V werden in einer 2. Stufe folgen. Mit dem neuen Verfahren wird der Leistungsnachweis inklusive Abrechnungsdaten digital über die Kommunikation im Medizinwesen (KIM) an die Kostenträger übertragen. Auch Rückfragen vom Kostenträger zu Abrechnungen erfolgen künftig über KIM. Die ePA ist das Herzstück der Telematikinfrastruktur (TI) und stellt mit dem digital gestützten Medikationsprozess (dgMP) die Interoperabilität im Gesundheitswesen sicher. Pflegekräfte können digitale Daten direkt in die Pflegedokumentation übernehmen und Medikationspläne effizient verwalten. Dies wird den Aufwand reduzieren und die Versorgungssicherheit verbessern.

CGM MANAGED TI ist eine umfassende Lösung zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur. Sie ermöglicht Pflegediensten einen komfortablen und sicheren Zugang zur TI einschließlich der ePA, ohne komplexe technische Installationen. CGM MANAGED TI umfasst die gesamte Bereitstellung und Wartung der notwendigen Hardware und Software, einschließlich regelmäßiger Updates. Ergänzt um die für die Kommunikation im Medizinwesen obligatorischen KIM-Postfächer. So können Pflegedienste sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, während die digitale Infrastruktur zuverlässig im Hintergrund arbeitet. Die Vorteile sind eine verbesserte Datenintegrität, geringere IT-Administration sowie eine nahtlose Integration in bestehende Pflegedokumentationssysteme. Als Betreiber der TI veröffentlicht die gematik unter www.ti-score.de eine Kompatibilitätsbestätigung aller teilnehmenden Softwarehersteller. So gehen Sie sicher, dass CGM MANAGED TI auch von Ihnen erfolgreich eingesetzt werden kann.

Die Einführung des elektronischen Leistungsnachweises und der ePA markieren wichtige Schritte in der digitalen Transformation der Pflege. Die TI-Anwendungen verringern den Verwaltungsaufwand, verbessern die Effizienz und erhöhen die Versorgungsqualität. Pflegedienste sollten die Übergangszeit nutzen, um die notwendigen technischen und vertraglichen Voraussetzungen zu schaffen und sich zeitnah an die TI anzubinden. Die Integration digitaler Anwendungen wie CGM MANAGED TI zeigt, wie technische Innovationen den Pflegealltag erleichtern können. Durch die frühzeitige Vorbereitung und Schulung können Pflegedienste diese Veränderungen erfolgreich umsetzen und von den Vorteilen profitieren.



CGM MANAGED TI

WIR MACHEN TI
ZUM SERVICE



CompuGroup
Medical

Mehr Informationen zur CGM SOZIAL TI-Sprechstunde sowie CGM MANAGED TI, KIM und deren Förderung finden Sie unter www.ti-pflege.de.

